

L 7324-4	3	N Radelstetten	61 ha
Stubensandstein-Formation	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Sande aus verwitterten Sandsteinen (Mürbsandsteine) {Bausande}		
ca. 0,5 m {10–20 m}	Schemaprofil R ³⁵⁵³ 200, H ⁵⁴⁰⁵ 850 bis R ³⁵⁵³ 100, H ⁵⁴⁰⁵ 000		
<p>Gesteinsbeschreibung: Sandstein, mittel- und grobkörnig, mit Tonsteinlagen. Vereinfachtes Profil: s.Vorkommen L 7324-7.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Meist mehrere Meter, in stark geklüfteten Auflockerungszonen auch tiefer. Grundsätzlich eignet sich – nach Entfestigung des Kornverbandes durch Verwitterung – die gesamte rund 80–90 m mächtige Folge, besonders günstig jedoch ist aufgrund des tonigen Bindemittels der Mittlere Stubensandstein (Kap. 2.2.2).</p> <p>Abraummächtigkeit: Wenige Dezimeter bis mehrere Meter (rasche Fazieswechsel mit Tonsteinen).</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Tonsteinlagen und Konglomeratbänke, abschnittsweise stärkere Verfestigung (Aufbereitung erforderlich).</p> <p>Flächenabgrenzung: Im Osten, Norden und Westen Taleinschnitte, im Süden stratigraphische Obergrenze.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Bewertung mit Hilfe der GK 25 Schwäbisch Gmünd-Süd (HÖNIG 1994). Der Südteil des Gewanns „Judenhau“ (W der Kreisstraße 3329) wurde wegen der hier in der GK eingetragenen Rutschmassen nicht in die Rohstofffläche einbezogen.</p> <p>Zusammenfassung: Es handelt sich auch hier um ein ausgedehntes Vorkommen von bis zu 90 m mächtigen Stubensandsteinschichten, das aufgrund der morphologischen Verhältnisse die Möglichkeit bietet, in tiefgründigen aufgewitterten Bereichen Sandgruben in kaum einsehbaren Seitentälern anzulegen. Gesteinsausbildung und Verfestigung der Sandsteine sind uneinheitlich, eine kleinräumige Erkundung ist daher erforderlich (für weitere Erläuterungen s. Beschreibung L 7324-1 und Kap. 2.2.2).</p>			